

Berlin, 17.02.2025

Stellungnahme

Novellierung der Approbationsordnungen für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. (bvmd) und der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V. (BPhD) möchten, gerade in Hinblick auf die anstehenden Bundestagswahlen, mit dieser Stellungnahme gemeinsam erneut auf die dringende Notwendigkeit der Novellierungen der Approbationsordnungen aufmerksam machen.

Zunehmende Herausforderungen im Gesundheitssystem

Im deutschen Gesundheitssystem spielen Ärzt*innen und Apotheker*innen eine zentrale Rolle. Ihre Aufgaben und Verantwortung nehmen durch den demographischen Wandel und die zunehmende Komplexität der Gesundheitsversorgung stetig zu. Immer mehr steht nicht nur die direkte Behandlung von Erkrankungen, sondern auch die präventive Versorgung und die Koordination der Gesundheitsleistungen im Vordergrund. Ärzt*innen übernehmen eine zunehmend wichtige Rolle in der langfristigen Betreuung chronisch kranker und älterer Patient*innen, die komplexe Behandlungspläne und regelmäßige Überwachung benötigen. Apotheker*innen tragen eine erweiterte Verantwortung, insbesondere in Bezug auf die Arzneimitteltherapiesicherheit, um beispielsweise das Risiko unerwünschter Arzneimittelwirkungen bei Patient*innen mit Polymedikation zu erkennen und zu verhindern.

Aufgrund des stetigen demographischen Wandels und einer steigenden Zahl an multimorbiden Patient*innen stehen die Gesundheitsberufe in Deutschland, darunter auch Ärzt*innen und Apotheker*innen, zunehmend vor Herausforderungen in der Patient*innenversorgung.

Diese Problematiken erfordern einerseits die Schaffung von effizienteren Strukturen in der Versorgung der Patient*innen und andererseits eine auf diese Herausforderungen angepasste Ausbildung der Ärzt*innen und Apotheker*innen.

Notwendigkeit der Novellierungen der Approbationsordnungen

Die Basis des Medizin- und Pharmaziestudiums sind die jeweiligen Approbationsordnungen. In ihnen sind Lehrinhalte festgelegt, die die benötigten Berufsqualifikationen der angehenden Ärzt*innen und Apotheker*innen sicherstellen. Sie bieten die rechtliche Grundlage für die Anerkennung der beiden Heilberufe sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene.

Um auf neue Herausforderungen im Gesundheitswesen vorbereitet zu sein und die benötigten Kompetenzen im Studium zu erlernen, müssen die Approbationsordnungen dringend novelliert werden. Stetiger und schneller Fortschritt in der Wissenschaft, Forschung und Praxis steigert die

BPhD | Stellungnahme: Novellierung der Approbationsordnungen für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung

Anforderungen an die Berufe und erfordert eine moderne Ausbildung. Aktuell sind die Studiengänge durch veraltete Themen, fehlende Kompetenzorientierung und zu wenig Praxisnähe geprägt. Nur durch eine zeitgemäße Ausbildung kann die bestmögliche Patient*innenversorgung gewährleistet werden.

Die Studiengänge müssen den Anforderungen der modernen Wissenschaft sowie ihrer Berufsbilder gerechter werden und Studierenden eine fortschrittliche, vielfältige, qualitativ hochwertige und interprofessionelle Ausbildung bieten.

Interprofessionalisierung

Die interprofessionelle Lehre in Form interaktiver Lehrveranstaltungen ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung, der in beiden Approbationsordnungen festgeschrieben werden muss. Die Studierenden lernen dadurch bereits im Studium, wie bereichernd eine enge Zusammenarbeit ist und übertragen diese Erfahrungen in ihre berufliche Praxis, in der interprofessionelle Kollaboration essenzielle Beiträge zur bestmöglichen Patient*innenversorgung leistet.

Mit den benötigten Kompetenzen für das moderne Gesundheitswesen ausgestattete Ärzt*innen und Apotheker*innen können ebendiese Fähigkeiten nutzen und hierdurch zu einer hohen Qualität und Effektivität im Gesundheitswesen beitragen. Dafür müssen die heilberuflichen Ausbildungen zeitgemäß auf die benötigten Kompetenzen vorbereiten. Die aktuellen Approbationsordnungen der Studiengänge Medizin und Pharmazie erfüllen diesen Anspruch nicht, weswegen Novellierungen unabdingbar sind.

Genauere Forderungen zu den Novellierungen der Approbationsordnungen der [bvmd](#) und des [BPhD](#) sind in den verlinkten Stellungnahmen bzw. Positionspapieren nachzulesen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bphd.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter presse@bphd.de an uns.